

RIECK



Eingriffsrecht Nordrhein-Westfalen

Grundlagenwissen für
Polizeistudium und -praxis

 BOORBERG

Eingriffsrecht Nordrhein-Westfalen

Grundlagenwissen für Polizeistudium und -praxis

Dr. Patrick Rieck

Professor für Eingriffsrecht und Strafrecht an der Hochschule
für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek | Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

ISBN 978-3-415-07950-2

© 2026 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Nutzung sämtlicher Inhalte für das Text- und Data-Mining ist ausschließlich dem Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b Abs. 2 UrhG ausdrücklich.

Anfragen gemäß EU-Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (EU) 2023/988 (General Product Safety Regulation – GPSR) richten Sie bitte an: Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, Produktsicherheit, Scharrstraße 2, 70563 Stuttgart; E-Mail: produktsicherheit@boorberg.de

Titelfoto: © PropCop Effects – stock.adobe.com | Satz: abavo GmbH, Nebelhornstraße 8, 86807 Buchloe | Druck und Bindung: Laupp & Göbel GmbH, Robert-Bosch-Straße 42, 72810 Gomaringen

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Scharrstraße 2 | 70563 Stuttgart
Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einführung.....	21
1. Begriff Eingriffsrecht Nordrhein-Westfalen.....	21
2. Eingriffsrechtliche Rechtmäßigkeitsprüfung	22
2.1 Ermächtigungsgrundlage.....	24
2.2 Formelle Rechtmäßigkeitsprüfung.....	26
2.3 Materielle Rechtmäßigkeitsprüfung.....	27
B. Eingriffsrechtliches Grundlagenwissen	33
1. Kleine „Rechtskunde“: Geschriebenes „Recht“ und „Gesetz“ als Ausgangspunkt polizeilicher Tätigkeit.....	33
1.1 Begrifflichkeiten	33
1.2 Wichtige Rechtsquellen des Eingriffsrechts	33
1.3 Einordnung des Rechts	34
1.4 Normenhierarchie; Geltungs- und Anwendungsvorrang	41
2. Grundgesetz und Eingriffsrecht	44
2.1 Grundrechte als Abwehrrechte des Bürgers („Abwehrfunktion“).....	45
2.2 Grundsatz der Gesetzmäßigkeit (Art. 20 Abs. 3 GG)	46
2.3 Bestimmtheit und Verhältnismäßigkeit	49
3. Befugnisnormen.....	50
3.1 Abgrenzung zu bloßen Aufgabennormen.....	50
3.2 Ermittlung der im Einzelfall in Betracht kommenden Befugnisnorm	52
4. Zuständigkeiten der Polizei.....	59
4.1 Sachliche Zuständigkeit; originäre und subsidiäre Aufgabenerfüllung.....	59
4.2 Instanzielle Zuständigkeit.....	66
4.3 Örtliche Zuständigkeit.....	68
5. Polizeiliche Handlungsformen (und ihre „Rechtsnatur“)	68
5.1 Polizeiliche Handlungsformen bei der Gefahrenabwehr.....	69

5.2	Polizeiliche Handlungsformen bei der Aufgabe der Strafverfolgung	75
5.3	Handlungsformen bei der Aufgabe der OWi-Verfolgung	76
6.	Mindestvoraussetzungen eingriffsrechtlicher Befugnisse....	76
6.1	Eingriffsschwellen bei der Gefahrenabwehr	76
6.2	Eingriffsschwellen bei der Strafverfolgung	91
6.3	Eingriffsschwellen bei der OWi-Verfolgung	97
6.4	Polizeiliches Tätigwerden im „Vorfeld“ eingriffsrechtlicher Mindestvoraussetzungen	97
7.	Adressaten im Eingriffsrecht	101
7.1	Adressaten der Gefahrenabwehr	101
7.2	Adressaten bei der Strafverfolgung	105
7.3	Adressaten bei der Aufgabe der OWi-Verfolgung	107
8.	Rechtsfolgen polizeilicher Tätigkeit	107
8.1	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	107
8.2	Ermessensfehlerlehre	110
9.	Überblick über das Strafverfahren	115
9.1	Begriffe und Aufgaben des Strafverfahrensrechts	115
9.2	Überblick über die Verfahrensstadien und die verantwortlichen „Akteure“ im Strafprozess	116
10.	Kurzüberblick über das OWi-Verfahren	122
C.	Grundstudium	125
1.	Generalklauseln zur Gefahrenabwehr und zur Strafverfolgung	125
1.1	Allgemeines	125
1.2	Polizeiliche Generalklausel (§ 8 Abs. 1 PolG NRW)	126
1.3	Strafprozessuale Ermittlungsgeneralklausel (§ 163 Abs. 1 S. 2 StPO)	127
2.	Die Platzverweisung	129
2.1	Allgemeines	129
2.2	Platzverweisung zur Gefahrenabwehr (§ 34 Abs. 1 PolG NRW)	131
2.3	Repressive Platzverweisung (§ 164 StPO)	136
2.4	Platzverweisung bei der OWi-Verfolgung (§ 164 StPO i. V. m. § 46 OWiG)	141
3.	Identitätsfeststellungen	141
3.1	Vorbemerkungen	141

3.2	Identitätsfeststellung zur Gefahrenabwehr (§ 12 PolG NRW)	143
3.3	Identitätsfeststellung zur Strafverfolgung (§ 163b StPO).	151
3.4	Repressive IDF zur OWi-Verfolgung	159
4.	Befragung zur Gefahrenabwehr und Vernehmungen zur Strafverfolgung	159
4.1	Befragung nach PolG NRW	159
4.2	Vernehmung zur Strafverfolgung	164
4.3	Sonderfälle	183
5.	Kurzfristige Observation	185
5.1	Vorbemerkungen.	185
5.2	Präventive kurzfristige Observation.	186
5.3	Repressive kurzfristige Observation.	188
6.	Datenerhebungen zum Eigenschutz (§§ 15b, 15c PolG NRW)	189
7.	Freiheitsentziehende Maßnahmen	191
7.1	Ingewahrsamnahme zur Gefahrenabwehr.	191
7.2	Vorläufige Festnahme zur Strafverfolgung (§ 127 StPO).	200
7.3	Vollstreckung von Haftbefehlen (§ 36 Abs. 2 StPO i. V.m. § 161 StPO)	214
7.4	Festnahmebefugnis bei Störung einer Amtshandlung (§ 164 StPO).	217
8.	Begründung amtlicher Verwahrungsverhältnisse an Sachen	217
8.1	Sicherstellung zur Gefahrenabwehr.	217
8.2	Repressive Sicherstellung und Beschlagnahme	221
8.3	Einstweilige Beschlagnahme von Zufallsfunden (§ 108 StPO).	227
9.	Durchsuchungen von Personen, Sachen und Wohnungen	229
9.1	Präventive Durchsuchungen (§§ 39 ff. PolG NRW)	229
9.2	Durchsuchung zur Strafverfolgung (§§ 102 f. StPO)	261
10.	Strategische Fahndung	268
10.1	Vorbemerkungen.	268
10.2	Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.	269
D.	Hauptstudium 1	271
1.	Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot	271
1.1	Allgemeines	271

1.2	Tatbestandsvoraussetzungen.	273
1.3	Maßnahmenspezifische Verfahrensvoraussetzungen. . . .	276
1.4	Richtiger Adressat	277
1.5	Zulässige Rechtsfolgen.	277
1.6	Ermessen; Verhältnismäßigkeit.	278
1.7	Sonstiges.	279
1.8	Ingewahrsamnahme zur Durchsetzung der polizeilichen Maßnahme gemäß § 34a PolG NRW	280
2.	Körperliche Untersuchung bei Beschuldigten und Zeugen . .	280
2.1	Vorbemerkungen.	280
2.2	Körperliche Untersuchung von Beschuldigten (§ 81a StPO).	281
2.3	Körperliche Untersuchung von Zeugen	285
3.	Erkennungsdienstliche Behandlung (ED-Behandlung)	289
3.1	Vorbemerkungen.	289
3.2	Präventive ED-Behandlung (§ 14 PolG NRW und § 81b Abs. 1, 2. Alt. StPO)	291
3.3	ED-Behandlung zur Strafverfolgung (§ 81b Abs. 1, 1. Alt. StPO)	295
4.	Beschlagnahme zur Sicherung der Einziehung oder Unbrauchbarmachung (§ 111b StPO i. V.m. §§ 73 ff. StGB) . . .	296
4.1	Vorbemerkungen.	296
4.2	Tatbestandsvoraussetzungen.	297
4.3	Maßnahmenspezifische Verfahrensvoraussetzungen. . . .	303
4.4	Richtiger Adressat	305
4.5	Zulässige Rechtsfolge.	305
5.	Zwangsweise Durchsetzung polizeilicher Eingriffsmaßnahmen.	305
5.1	Vorbemerkungen.	305
5.2	Polizeilicher Zwang bei der Aufgabe der Gefahrenabwehr.	308
5.3	Zwangsanwendung zur Strafverfolgung	339
E.	Hauptstudium 2	341
1.	Sicherheitsleistungen (§ 127a und § 132 StPO)	341
1.1	Allgemeines	341
1.2	Die Sicherheitsleistung gemäß § 132 StPO.	342
1.3	Sicherheitsleistung gemäß § 127a StPO	350

2.	Amtliche Inverwahrungnahme von Führerscheinen (§ 94 Abs. 3 StPO)	352
2.1	Allgemeines	352
2.2	Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.	354
3.	Versammlungsrecht als besondere polizeiliche Aufgabe	359
3.1	Begrifflichkeiten	359
3.2	Polizeiliche Aufgaben und Zuständigkeiten nach dem VersG NRW	363
3.3	Überblick über polizeiliche Eingriffsbefugnisse nach dem VersG NRW	363
3.4	Spezialität des VersG NRW gegenüber dem PolG NRW u.a.	366
3.5	Straf- und Ordnungswidrigkeiten nach dem VersG NRW	367
4.	Waffenrecht als besondere polizeiliche Aufgabe	367
4.1	Allgemeines	367
4.2	Waffenrechtliche Grundbegriffe.	369
4.3	Zuständigkeiten und Aufgaben der Polizei	372
4.4	Eingriffsbefugnisse	372
4.5	Strafvorschriften, Ordnungswidrigkeiten, besondere Einziehungsvorschrift.	374
5.	Jugendschutzrecht als besondere polizeiliche Aufgabe	375
5.1	Allgemeines	375
5.2	Zuständigkeit der Polizei.	376
5.3	Jugendschutz in der Öffentlichkeit.	376
5.4	Eingriffsbefugnisse	379
6.	Aufenthaltsrecht als besondere polizeiliche Aufgabe	382
6.1	Überblick.	382
6.2	Aufenthaltsrechtliche Grundbegriffe.	382
6.3	Zuständigkeit und Aufgaben.	383
6.4	Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	386
6.5	Ausländerzentralregister.	387
F.	Hauptstudium 3	389
1.	Grundzüge der polizeilichen Datenverarbeitung	389
1.1	Allgemeines; Begrifflichkeiten	389
1.2	Grundprinzipien der Datenverarbeitung	391
1.3	Überblick über die DV-Regeln des PolG NRW	391
1.4	DV nach der StPO im Überblick	397

2.	Polizeiliche Amtstätigkeit außerhalb NRW und Zusammen- arbeit mit den Polizeibehörden der Nachbarstaaten	401
2.1	Allgemeines	401
2.2	Die Regelungen des §§ 8–9 POG NRW im Einzelnen	402
2.3	Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammen- arbeit mit dem Ausland, insbesondere mit den Niederlanden und Belgien	405
3.	Internationale Rechtshilfe in Strafsachen und Europäischer Haftbefehl	411
3.1	Auslieferung und sonstige justizielle Rechtshilfe nach dem IRG	411
3.2	Zuständigkeiten	412
3.3	Auslieferungshaftbefehl und Europäischer Haftbefehl	412
	Literaturverzeichnis	415